



QUICKBORN

Tennet zeigt sich kompromissbereit

8. März 2012 | 00:20 Uhr | von René Erdbrügger



"Wildschweine werden geschützt": Der Bürger Thomas Dänecke kritisierte, dass Naturschutzgebiete von der Trasse verschont bleiben.

Bild 1 von 2

QUICKBORN. Michael Roehl vom Deutschlandfunk war gerade bei seiner Anmoderation, da wurde die Leitung unterbrochen. "Ein guter Einstieg", sagte der Profi. Kurz darauf waren er und seine Kollegin Thekla Jahn aber wieder "On Air" mit dem Programm "Länderzeit", das unter dem Titel "Bürger unter Höchstspannung" stand. Gesendet wurde gestern live aus dem Quickborner Rathaus ab 10.10 Uhr - vor den Augen eines Kamerteams des ZDF, das für die "Drehscheibe" eine Reportage produzierte, und etwa 50 interessierten Bürgern.

Die drohenden Riesenmasten in Quickborn - längst ist das Thema von bundesweitem Interesse, denn der Ausbau des Stromnetzes - auch in der Eulenstadt - ist eine Folge des Ausstiegs aus der Atomkraft. Bis 2020 soll die Energiewende vollzogen sein.

Anwohner bereits

an Krebs erkrankt

Doch um welchen Preis? Mit einer Hörfunk-Reportage wurde auf das Thema am Beispiel Quickborns eingestimmt. Jahn war einige Tage zuvor bei Günther Hansen und Werner Schneider von der Bürgerinitiative "Quickborn unter Höchstspannung" zu Hause am Peperkamp - genau dort, wo die Stromtrasse verläuft, die ausgebaut werden soll, nur knapp 19 Meter von Hansens Haus entfernt.

"Wie lebt es sich unter Masten?", fragte die Moderatorin. "Nicht so berauschend", sagte Hansen. Ganz bitter: Bereits jetzt sind dort Anwohner an Krebs erkrankt, wie Hansen berichtete.

Schneider wohnt 40 Meter von der Leitung entfernt. Nach dem Ausbau der Trasse mit 380 000-Volt-Höchstspannungsleitungen wird die Belastung durch das magnetische Feld "vier Mal höher sein", sagte Schneider. Jahn fragte nach seiner Lösung. "Eine Trassenführung, durch die Wohngebiete und Schule nicht betroffen sind", so Schneider. Burckhard Jäckel von der Initiative "Quickborn gegen Riesenmasten" kritisierte, dass man in Kauf nehme, dass Kinder an Leukämie erkrankten.

Von dem Netzbetreiber Tennet fühlten sich alle drei Vertreter der Bürgerinitiativen "nicht ernst genommen". "Treffen Sie auf offene Ohren bei Tennet?", fragte Jahn herausfordernd. "Das Gefühl habe ich eben nicht", antwortete Jäckel.

Bürgermeister Thomas Köppl (CDU) sagte, dass die Stadt Quickborn eine Verantwortung gegenüber seinen Bürgern habe. Er kritisierte - wie auch die drei BI-Vertreter - dass Deutschland im Vergleich zum Ausland einen Strahlenschutzwert habe, der nicht ausreiche. Die A-Lösung sei die Erdverkabelung: "Da sinkt das Strahlungsniveau schnell auf Null-Werte ab", so Köppl.

"Es sind Lösungen gefordert, die verträglich für die Umwelt sind", forderte auch Annegret Agricola von der Deutschen Energieagentur, die zugeschaltet wurde.

Doch Christian Schneller, der Tennet vertrat, erteilte einer Erdkabellösung erneut eine klare Absage, weil es der Gesetzgeber und der Katalog

der Pilotprojekte nicht vorgebe. Auf die Ankündigung von Köppl, dass die Stadt zusammen mit den beiden Initiativen eine Klage vorbereite, erklärte Schneller später: "Wir beginnen auch, wenn ein Planfeststellungsverfahren beklagt wird" - gleichwohl er sich kompromissbereit zeigte: Man sei bereit, auch über andere Mastentypen zu reden. Als eine Alternativ-Variante nannte er eine kleine Süd-Umgehung.

"Wir sind bemüht, eine verträgliche Trassenführung zu finden." Schneller erinnerte daran, dass es in Kummerfeld und Moorrege auch eine Lösung gegeben habe. "Wir haben unter Beweis gestellt, dass wir nicht nur miteinander reden." Was in Kummerfeld mit 40 Betroffenen möglich gewesen sei, müsse in Quickborn mit fünf Betroffenen möglich sein. Und sogar nach dem Planfeststellungsbeschluss seien noch Änderungen möglich, so Schneller. Oder um zu optimieren, wie Achim Zerres von der Bundesnetzagentur erklärte. Auch er war dazugeschaltet.

Doch Bürgermeister Köppl hatte seine Zweifel. Er berichtete, dass die Stadt einen Physiker beauftragt habe, der Alternativ-Trassenführungen prüfe: "Wir machen die Arbeit für Tennet. Der Schwarze Peter wird bei uns liegen bleiben."

Aber bis zu diesem Zeitpunkt wird nach Lösungen gesucht: Der Landtagsabgeordnete Peter Lehnert (CDU) kündigte für März einen Runden Tisch an. Der politische Einfluss sei aber nur gering.

[« ZURÜCK ZU QUICKBORN](#)

Lesercommentare

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

Der A. Beig Verlag distanziert sich prinzipiell von allen in den Lesercommentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Lesercommentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Commentare!](#)



Zeitung zur Probe

Lust auf mehr? [Ihre A. Beig Tageszeitung jetzt 2 Wochen kostenlos testen.](#)

Tarif DeutschlandsBest www.flexgas.de/DeutschlandsBest

Gasrechnung auch zu teuer? Nicht mit uns - Sparen mit FlexGas!

Heizkörperthermostate www.living.danfoss.de

Senken Sie Ihren Energieverbrauch um bis zu 23 %. Mehr dazu hier!

Keine Strompreiserhöhung www.hamburgenergie.de/wechseln

Preisgarantie bis 31.12.2012. Jetzt zu HAMBURG ENERGIE wechseln!

Kleinwasserkraftwerke www.martingroup.ch

Nutzen Sie ihr Wasserpotential effiziente Klein Wasserkraftwerke



Google -Anzeigen

© A.Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG 2012

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der A.Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG

Weitere Online-Angebote:

[Nordclick](#) | [Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag](#) | [Schweriner Volkszeitung](#) | [Norddeutsche Neueste Nachrichten](#) | [Der Prignitzer](#) | [Handballwoche](#) | [Nord Sport](#) | [Sportmikrofon](#) | [Lokalschnack](#) | [Ge-Zeiten](#) | [Unter Nachbarn](#) | [Flensburg City](#) | [Schleswig-Holstein am Sonntag](#) | [Die Wochenschau](#) | [HALLO Wochenblätter](#) | [Hallo Sylt](#) | [Umschau](#) | [shp Schleswig-Holstein Presse](#) | [NordBrief](#)

[UNTERNEHMEN](#) | [MEDIADATEN](#) | [KONTAKT](#) | [IMPRESSUM](#) | [AGB](#) | [DATENSCHUTZ](#)